

LANDKREIS REUTLINGEN

DER LANDRAT

An die Abgeordneten
des 17. Landtages
von Baden-Württemberg

Reutlingen, den 20. April 2021

Naturtheater Reutlingen - Neubau Betriebsgebäude

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Naturtheater Reutlingen plant den Neubau eines dringend erforderlichen Betriebsgebäudes, dessen Realisierung ohne erhebliche öffentliche Zuschüsse nicht möglich sein wird.

Das Neubauprojekt soll mit einer inhaltlich konzeptionellen Weiterentwicklung des Naturtheaters Reutlingen verbunden werden.

Das Naturtheater Reutlingen will sich mit dem Neubau des Betriebsgebäudes zu einem Kompetenzzentrum für Amateurtheater und langfristig zu einer Fort- und Weiterbildungsstätte für darstellende Künste weiterentwickeln. Dies würde dem Naturtheater Reutlingen hier eine herausragende Rolle geben und würde an die Gründung des Naturtheaters als Arbeiterbildungsverein anknüpfen.

Der Neubau ist eine zukunftsweisende Entscheidung und für diese konzeptionelle Weiterentwicklung notwendig. Es gibt kaum vergleichbare Kulturinstitutionen, bei denen das Zusammenspiel von Ehrenamt, Kooperation mit Künstlern, Institutionen und Vereinen generationsübergreifend und professionell in dieser Konstanz gelebt wird.

Das Naturtheater Reutlingen gilt bereits jetzt schon als Leuchtturmprojekt für die Breitenkultur im Biosphärengebiet der Schwäbischen Alb. Der Neubau passt sich in dieses Konzept hervorragend ein und ermöglicht eine inhaltliche und konzeptionelle Weiterentwicklung mit überregionaler Bedeutung.

Durch die tiefgreifende Überarbeitung der Pläne konnten Kosten stark reduziert werden, ohne auf die notwendige Größe und Gestaltung für die geplanten Aufgaben und Nutzungen zu verzichten.

Wir begrüßen daher diese Erweiterungspläne, werden uns wie auch die Stadt Reutlingen finanziell nach unseren Möglichkeiten daran beteiligen und bitten daher das Land Baden-Württemberg um eine Mitfinanzierung zur Realisierung.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'U. Fiedler', with a stylized flourish at the end.

Dr. Ulrich Fiedler